

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 85.

Freitag den 13. April

1866.

## Gewerbliches.

In einer Sitzung des „Physikalischen Vereins“ zu Frankfurt a/M. verbreitete sich Dr. Kohlrusch über das Wesen und die Leuchtstärke der Bränner'schen Patentbrenner im Vergleich zu den gewöhnlichen Gasbrennern. Dieser Gelehrte präcisirte die Aufgabe derselben darin, den Kohlenstoff des Leuchtgases, soweit es ohne Rußen und Riechen der Flamme geschehen kann, zur Ausscheidung in fester Form gelangen zu lassen, ehe er zu dem gasförmigen Endproduct, zu Kohlenäure verbrennt, indem fast nur die glühende, fein vertheilte Kohle das Leuchten einer Flamme bedingt. Als rationell für die Ausnutzung der Leuchtstärke bezeichnen daher schon Dumas und Regnault einen geringeren Gasdruck und eine verhältnismäßig größere Ausströmungsöffnung, da das sehr rasche Ausströmen aus kleiner Oeffnung der Flamme zu viel atmosphärische Luft zuführt, wodurch ein Theil des Kohlenstoffs sofort vollständig zu Kohlenäure verbrennt. Diese geringere Ausströmungsgeschwindigkeit erzielt der Bränner'sche Patentbrenner dadurch, daß das Gas in denselben durch eine Oeffnung einströmt, während es durch einen breiten Spalt austritt. Vergleichende Versuche ergaben eine ungefähre vierfache Lichtstärke des Patentbrenners gegenüber einem gewöhnlichen kleinen Brenner. Bei größeren stellt sich die Ersparnis durchschnittlich auf 50 Procent und entwickelt sich bei halbem Gasverbrauch natürlich auch nur die Hälfte der so lästigen Wärme des Steinkohlengases. Die geringere Hitze bedingt eben auch ein etwas gelberes Licht, was aber auf die Leuchtstärke gar keinen Einfluß hat, indem Helligkeit und Farbe des Lichts ganz unabhängig von einander sind und die vielfach verbreitete Ansicht, daß gelbliches oder röthliches Licht an sich dunkler sei, eine irrige ist. In Folge der geringeren Ausströmungsgeschwindigkeit und der dadurch verringerten Widerstandsstärke der Flamme ist jedoch zur Erzielung der vollständigen Stetigkeit der Flamme eine Glasglocke oder, wie bei der vorgezeigten sehr praktischen Schreibtschlampe, ein eigens construirter Nischschemm nötig. Der neue Patentbrenner ist jedoch nur bei Steinkohlengas anzuwenden, da bei dem aus Bogheadkohle und Harz oder harzhaltigem Holz erzeugten Gase der Kohlenstoff an sich schon viel reicher vertreten ist.

## Süd-Australien.

Die neuesten Posten haben über die wirtschaftlichen Verhältnisse Süd-Australiens interessante Mittheilungen gebracht. Während man im Mutterlande die Höhe des Viehstandes, die Ackerfläche für die verschiedenen Früchte, den Ertrag der Ernten u. s. w. kaum mitmuthmaßlich abzuschätzen vermag, werden in allen australischen Kolonien die statistischen Berichte mit wunderbarer Präzision angefertigt. Augenblicklich liegen die offiziellen Berichte der Kolonie von Süd-Australien für das Jahr vor, welches mit dem 1. April v. J. zu Ende geht. In Süd-Australien wird bekanntlich der Ackerbau in größerem Umfange betrieben, als in anderen Theilen Australiens. Obgleich die australischen Kolonien hin und wieder an Trockenheit leiden, so sind sie doch von Getreide-Zufuhren von Außen her unabhängig. Selbst in Victoria, wo eine bedeutende Minen- und Fabrik-Industrie betrieben wird, finden wir, daß der Prozentsatz des dort gebaneten Weizens zu der Total-Menge der Vorräthe sich, bei einer bedeutend vermehrten Bevölkerung, innerhalb der letzten drei Jahre auf 94 Proz. gehoben hat, während er im Jahre 1854 und 1855, wo die Manie des Goldsuchens auf ihrer Höhe stand, nur 10 Proz. betrug. Die drei Kolonien Süd-Australien, Victoria und Tasmania produziren

jezt ungefähr 9 Millionen Bushels Weizen; bei günstigen Jahren und bei umfangreicherer Benutzung von Handarbeit sparenden Maschinen wird sich diese Quantität noch bedeutend ausdehnen. Im Vergleich mit den resp. Bevölkerungen ist in Süd-Australien fünf Mal mehr Land unter Kultur, als in den anderen Kolonien; es kommen dort auf Mann, Frau und Kind 4 Acres (1 Acres = 1,58 Magdeb. Morgen), oder 12 Acres auf jeden Kopf männlichen Geschlechts von 14 Jahren und darüber. Das Verhältniß des unangebauten Landes zu dem angebauten stellt sich in dem Verhältniß wie 1 : 4. Die Fläche, die mit Weizen angebaut wurde, betrug 390,886 Acres oder zwei Drittel des ganzen kultivirten Landes. Im Jahre 1863-64 befanden sich 335,758 Acres mit Weizen bestellt oder 60 Proz. des angebauten Landes. Der Total-Ertrag der Ernte war 4,253,000 Bushels (1 Bushel = 10,58 preuß. M.) im Vergleich mit 4,692,000 Bushels im vorangehenden Jahre. Der Ertrag vom Acre war 11 Bushels gegen vorher 14 Bsl. und 1 Bsl. weniger als die durchschnittliche Produktion der vergangenen sieben Jahre. Nur einmal während dieses Zeitraums war die Ernte weniger einträglich, nämlich im Jahre 1859-60, wo nur 9 Bsl. 38 Pfd. vom Acre eingeerntet wurden. In den letzten sieben Jahren hat sich der Anbau von Weizen mehr als verdoppelt. Wenn auch der niedrige Durchschnitt der südaustralischen Weizen-Ernte ohne Zweifel von der unvollkommenen Kultur eines großen Theils des Landes herrührt, so ist doch der Ausfall in dem Ertrage der letzten Ernte hauptsächlich der ungewöhnlichen Trockenheit des Jahres zuzuschreiben; gerade in der Zeit, in welcher der Weizen in Aehren schößte, fehlte Regen. Alle Getreide-Gattungen litten bei ihrer heranabenden Reife schwer von der Dürre. Glücklicher Weise ist der Regenmangel in dieser entscheidenden Zeit ein ganz ausnahmsweiser; die Regenfall-Tabelle liefern den Nachweis, daß seit der Gründung der Kolonie in drei Fällen, nämlich in den Jahren 1843, 1854 und 1859 der Regenfall so niedrig war, wie in den drei Monaten September, October und November 1864. In diesen drei Monaten betrug der Regenfall im Durchschnitt von 25 Jahren 5,1 Zoll (engl.), während er dieses Mal nur 2,8 Zoll betrug; die Quantität, welche im November fiel, war beispiellos niedrig, nur 0,1 Zoll, während der durchschnittliche Betrag 1,3 Zoll ist. Sieben Achttheile der Weizen-Ernte wurden mit der Maschine gemähet; die mit der Hand gemähet Fläche war trotz des vermehrten Anbaues geringer als im Jahre vorher. Von den 390,886 Acres wurden 339,518 Acres mit der Maschine eingeerntet, — das ist eine Zunahme von 57,021 Acres, die in dieser Weise besorgt wurden. Ein, wenn nicht der bedeutendste Vortheil, den die Farmer in Süd-Australien von denen der Schwester-Kolonien besitzen, ist die Geschwindigkeit, mit welcher sie, vermöge der Arbeit mit Maschinen, ihre Ernte besorgen.

## Bermischte Nachrichten.

Ueber die Schädlichkeit des Zusatzes von Wasser zu fertigem Bier enthält Wils's praktischer Rathgeber nachfolgende Notiz: Sehr häufig hält man eine Sache für unschädlich, die es in der That nicht, sondern höchst schädlich ist. So halten gewiß Viele Wasser für den unschädlichsten Zusatz, den man dem fertigen Biere geben könne, und doch ist gerade dieses höchst unschädlich scheinende Wasser ein Zusatz, der das Bier bitter und der Gesundheit nachtheilig machen kann, so daß ein schwach gebrautes Bier viel weniger schädlich ist, als ein stark gebrautes Bier, dem man zur Verdünnung Wasser zusetzt. Zum Beleg dieser Angabe mache man den Versuch und lasse ein beliebiges Quantum gutes



reines Braumbier auf einem Porzellanteller an der Luft freiwillig verdampfen, bis ein kleiner Rest von Syrupartiger Konsistenz zurückbleibt; diesen versuche man und er wird nicht bitter schmecken; auf das Auge einer Katze gebracht, wird er die Pupille derselben nicht erweitern, er ist mithin nicht narotisch betäubend. Von demselben Bier ein zweites Quantum genommen und demselben ein Dritttheil frisches Brunnenwasser zugesetzt und dann eben so verdampft, wird es einen Rückstand lassen, der höchst bitter schmeckt und, auf die Pupille des Auges gebracht, die Erscheinung einer starken Erweiterung derselben hervorbringt, somit eine narotische Wirkung anzeigt. Der Wasserzusatz hat also das starke Bier nicht geschwächt, sondern in seiner betäubenden, berausenden Wirkung verstärkt. Das Narotische und Bittere des Hopfens, behauptet der Verfasser, sei in einem gut gebrauten Biere mit dem unvergohrenen Malzucker und Malzgummi in einer innigen chemischen Verbindung, durch Hinzukommen anderer Stoffe könne aber diese Verbindung zersetzt und das Narotische und Bittere frei gemacht werden. Ein solches Zerlegungsmittel sei das zugesetzte Brunnenwasser.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 13. April keine Bibelstunde.

#### Wohltätigkeit.

**1 Thlr.** für „eine nothdürftige Familien-Witwe,“ desgleichen **2 1/2 Sgr.** „von einer armen genesenen Wöchnerin für eine arme Kranke“ im Kirchenbeken vorgefunten, sind der Bestimmung gemäß verwendet und sagen die dadurch Erfreuten ihren herzlichsten Dank. **Bracker.**

#### Tageschau.

Freitag den 13. April.

- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 — 12 Uhr Vorm.; 2 — 4 Uhr Nachm.
- Spartassen.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.
- Bereine.** Polytechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends. Handwerkermeisterverein: 8 Uhr Abends in der „Lulpe.“ Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
- Bäder.** Badel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 9 Uhr; für Damen täglich exel. Sonntags Nachmittags 2 Uhr. — Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.
- Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 3 u. 55 M. Vm. (C), 7 u. 45 M. Vm. (P), 1 u. 15 M. Nm. (P), 6 u. Nm. (S). Eisleben 7 u. 50 M. Vm. (G), 1 u. 30 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P). Leipzig 6 u. 15 M. Vm. (G), 7 u. 36 M. Vm. (P), 10 u. 35 M. Vm. (G), 1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P), 8 u. 45 M. Nm. (S). Magdeburg 7 u. 45 M. Vm. (S), 9 u. Vm. (G), 1 u. 10 M. Nm. (P), 6 u. 50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. in Eöthen), 11 u. 5 M. Nm. (P). Thüringen 5 u. 10 M. Vm. (P), 8 u. 30 M. Vm. (G), 11 u. 20 M. Nm. (S), 1 u. 45 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 u. 21 M. Nm. (S).
- Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Vm. — Erfurt 7 1/2 u. Abds. — Lützen 4 u. Nm. — Nohleben 3 u. Nm. — Salzwinde 9 u. Vm. — Wettin 4 u. Nm.

#### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. April.

**Kronprinz.** Die Hrn. Oberamtmann Diez und Volontair Diez a. Neubesen. Hr. Oberamtmann Meyer a. Wettin. Hr. Kaufmann Barmann a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Artelt a. Bercha. Hr. Dr. med. Brem a. Weimar.

**Stadt Jülich.** Hr. Deconom Dänzel a. Berleberg. Hr. Gutsbesitzer Henze a. Liebenwerda. Frau v. Holzhausen a. Berlin. Hr. Professor Hirsch a. Würzburg. Hr. Rittergutsbesitzer v. Kessler a. Aken. Die Hrn. Kaufl. Arfcher a. London und Selbig a. Dresden.

**Goldener Ring.** Hr. Pastor Jeep a. Warsleben. Hr. Fabrikant Gumpel a. Crefeld. Hr. Particular Wendel a. Weimar. Hr. Inspector Klein a. Braunschweig. Hr. Capitain Heydenreich a. Lübeck. Die Hrn. Kaufl. Behrens a. Bremen und Wegner a. Elm.

**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Ritter a. Frankfurt a/D., Köhler a. Magdeburg, Pehold a. Artern, Hendrich a. Tübingen, Hoffmann a. Schönhäusen, Sängler a. Fulda, Holzjäger a. Mannheim und Kessler a. Düsseldorf.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Varner a. Billow i/Westfalen. Hr. Director Görtlich a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufl. v. Loffow a. Würzen, Wintelmann a. Braunschweig, Speckhals a. Leipzig, Fürstenberg a. Magdeburg, Niemeier a. Hamburg, Fischer a. Altenburg, Sinsche a. Berlin, Jensen a. Frankfurtund Zimmermann a. Auisig i/Böhmen.

**Mente's Hotel.** Die Hrn. Kaufl. Bodenheim a. Allendorf a/W., Rennau a. Frankenhäusen und Lingg nebst Frau und Dienerin a. Lindau a/Bodensee. Die Hrn. Pastoren Heine a. Erdeborn und Dr. Wiedemann a. Delitz a/B. Hr. Fabrikant Unterhoffel a. Mühlheim a/Ruhr. Die Hrn. DDr. phil. Meyer v. Knouan a. Jülich und Kusnowsky a. Rußland, Ackerbauhilfer Otto a. Badersleben. Hr. Zuckerfabrikant Wiede a. Wülfungen. Hr. Revisor Hoffmann a. Erfurt.

**Goldene Rose.** Hr. Gutsbesitzer Kohnmeyer a. Preißenau. Fräul. Vertfort a. Naumburg. Hr. Pastor Mathis a. Mühlbed.

**Zum blauen Hekt.** Die Hrn. Kaufl. Weber a. Freibergsdorf und Borghardt a. Götzberg. Hr. Fabrikant Nirenberg a. Neustadt. Hr. Stabsarzt a. D. Nothher a. Rindelbrück.

### Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

11. April 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,71	2,85	84	6,0	SW	trüb 9
Mitt. 2	333,51	3,49	71	10,5	N	wolkig 7
Abd. 10	333,07	2,95	79	7,2	ONO	wölk. heiter
Mittel	333,43	3,10	78	7,9		zieml. heiter 5

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Telegraphische Witterungsberichte.

11. April.

Beobachtungszeit	Barometer Pariser Linien.	Temperatur Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
8 Mrg.	Saparanda 337,0	-1,6	SW schwach	bedeckt
	Moskau 329,7	3,1	NO schwach	heiter.

**Auswärtige Stationen.**

Stunde	Barometer	Temperatur	Wind	Wetter
6 Mrg.	Memel 335,2	7,2	O schwach	wolkig
	Berlin 334,2	8,0	WNW schwach	bezogen
	Münster 334,8	5,2	SW schwach	trüb, Nebel
	Lorgau 333,6	7,0	SW mäßig	bed., gef. Nachm. Gewitter
	Ratibor 327,8	7,5	W stark	wolkig
	Erier 341,6	2,8	NO schwach	heiter.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Ein weißleinenes Taschentuch, gez. „Auguste“ (mit gothischen Buchstaben) und ein Paar baumwollene Frauen-Strümpfe, gez. T. mit ausgetrenntem Namenszeichen sind in Beschlag genommen. Die Eigenthümerin wird um baldige Meldung ersucht.

Halle, den 9. April 1866. Die Polizei-Verwaltung.





## Bekanntmachungen.

## Retourbriefe.

- 1) eine Kiste C. K. Nr. 48 an Wilhelm Mühl in Aschersleben, 24 Pfd. 10 Lth. schwer;
- 2) eine Reisetasche an P. Descomps in Berlin 14 Pfd. 15 Lth. schwer.

Halle, den 11. April 1866.

Königl. Post-Amt.

## Große Auktion.

Freitag den 13. April Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Leipzigerstraße 7 gegen baare Zahlung: verschiedene Mobilien, 6 gemachte Federbetten, 4 eiserne, 5 zweischläfrige hölzerne Bettstellen, 2 Spiegel, 1 kupf. Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Waschtische, 2 Wasserständer u. dgl. m. **W. Strelow.**

## Sonnabend Braumbier

in der Dampfbierbrauerei von

**Hermann Rauchfuß,**  
gr. Brauhausgasse.

## Braumbier

Dienstags und Freitags.

**F. W. Preßler.**

Zu verkaufen ist ein neuer zweispänniger Rollwagen Leipziger Platz 4.

Schotenstroh verkauft Vockshörner 7.

Hausbackenbrot, 33 Zollpfd. 1  $\frac{1}{2}$ , à 2. 11  $\frac{1}{2}$ ; Weizen-, Roggenmehl u. Kleie billigst.

**Thieme,** Wehlhändler,  
3. Rannische Straße Nr. 3.

## Sooleier!

weich gekocht, das Stück 5  $\frac{1}{2}$ , empfehle ich hiermit gehorsamst. **F. Bachmann,** Schülershof 21.

## Zu verkaufen

ein vollständiges Schmiedehandwerkzeug, bestehend in 2 Ambosen, der eine ganz neu mit Horn und Staube, der andere auch fast neu, 1 Sperrhorn, 2 großen Blasbälgen, 5 Schraubstöcke, 1 gehobelter Nichtplatte, 2' 9" lang, 2' breit, 1  $\frac{1}{2}$ " stark, 1 Hochbank, 3 schönen Schneidelluppen mit verschiedenen Gewinden, Hämmern, Zangen und anderen verschiedenen Gegenständen. Zu erfragen bei **Sentschel,** Frankensplatz 6.

## Schömberg Weber &amp; Co.

empfehlen ihr Lager von Stettiner Portland-Cement, Dachpappe, Zinknägel, Goudron, Asphalt, Steinkohlen- und Poln. Holztheer unter Zusicherung der billigsten Preise.



Eine echte Dogge und ein dressirter Pudel zu verkaufen Leipzigerstraße 13 im Laden.

Alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte, Erfurter Sauerkohl, gutes Landbrot, frische Thüringer Butter, gute Saamen- und Futterkartoffeln empfiehlt **A. Weber,** gr. Ulrichsstraße 52.

Vaterländ. Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.  
Vaterländ. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Die Bureaux beider Gesellschaften befinden sich jetzt

Paradeplatz Nr. 6, 1ste Etage.

Die Haupt-Agenturen zu Halle a/S.

**Wilh. Kersten.****W. Kersten & Co.**

## Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspucken, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorrätzig sein sollten. — Niederlagen à 4  $\frac{1}{2}$  per Paket befinden sich in

Halle bei **C. F. Baentsch.**

Täglich zweimal frische Milch, Buttermilch, frischen Muz, saure und süße Sahne, abgeseigte Milch, saure Milch in Aschen (groß und klein) kl. Klausstraße 6. **Krause.**

Einige gebr. Sopha's, Glasschränke, Stühle u. stehen zum Verkauf kl. Wallstraße 2.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf Oberglauch 2.

Ein großer Bettkasten wird zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 20.

Eine Grube Dünger abzuholen kl. Wallstraße 2.

## Pelz-Waaren

übernimmt zur Aufbewahrung unter Garantie gegen Motten

**Emil Franke,** Kürschnermeister.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt gr. Ulrichsstraße 5. **A. Ebert,** Corsettfabrikant.

## Wohnungs-Veränderung.

Mit heutigem Tage übernahm ich das früher **Breitkopf'sche Haus, Kaulenberg 7,** und bitte ein verehrtes Publikum mich auch hier mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**August Rennert,** Schneidermeister.

Heute Freitag den 14. eröffne ich **Töpferplan 9 ein Victualien-Geschäft.** Ich werde mich bemühen, allen mich Beehrenden recht prompt aufzuwarten; auch mache ich auf die wöchentlich zweimal ankommende Thüringer Butter aufmerksam. **F. Seher.**

Ich wohne jetzt **Grafeweg 15.****C. Pex,** Schneidermeister.

Auch ist daselbst ein gebrauchter Kleiderschrank billig zu verkaufen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich wieder Putzarbeiten in u. außer d. Hause annehme. **K. Winckler,** gr. Ulrichsstr. 54, 1 Tr.

Gesucht wird ein Tischlergeselle von **Funke,** kl. Schloßgasse 4.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen **A. Wiener,** Coiffeur, gr. Steinstraße 14.

Lehrlinge für Bürstenmacher finden gute Stellen durch **S. Winckler,** Bürstenmachermstr., gr. Ulrichsstraße 54.

Eine gesunde Amme vom Lande weist nach Königsplatz 6, 1 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen vom Lande, geschickt im Nähen, Plätten u. in der Küche nicht unerfahren, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen

**Breitestraße 22, 1 Tr.**

Ein Mädchen aus anst. Familie aus Thüringen, welche als Verkäuferin conditionirte u. gute Mittheile hat, sucht sobald als möglich Stellung. Adressen unter F. B. in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn anständiger Eltern kann sofort oder p. 1. Mai c. als Lehrling eintreten.

**Jul. Herm. Schmidt,** mechan. und opt. Institut, Schmeerstraße 29.

Gesucht wird eine geübte **Putzmacherin** zum sofortigen Antritt nach außerhalb. Näheres Leipzigerstraße 11, Papierhandlung.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche im **Bürgergarten.**

Gesucht wird ein tüchtiger Torfmacher.

**F. A. Arnold,** Martinsgasse 4.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ehrliches, fleißiges Mädchen Schmeerstraße 29, 1 Tr.

Gesucht wird eine Aufwartung auf täglich einige Stunden **Moritzwinger 1.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung gr. Brauhausgasse 19.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen außer dem Hause **Ranzlegasse 3, 2 Tr.**

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht als Köchin und zu häuslichen Arbeiten Stellung. Näheres gr. Brauhausgasse 31, im Hofe.



## Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelgefahr und gewährt unbedingt volle Entschädigung. Außer den vermittelnden Special-Agenturen nimmt auch die unterzeichnete General-Agentur Anträge gern an, und fertigt sofort die Policen aus.

Die General-Agentur Halle.

G. G. Kilian, Leipzigerstraße Nr. 64.

Freitag früh frischen Dorsch bei

C. Müller.

Brickheringe mit Sauce à Stück 6 Pf. bei

C. Müller.

Billige und sehr schön schmeckende Seringe kann ich durch einen vortheilhaften Einkauf mit 3, 4, 6 Pfennige verkaufen. C. Müller, am Markt.

!!! Dauerhaft gearbeitet !!!

Schultornister zu 15, 20 und 25 Gr.; Schultaschen zu 7½, 10 und 15 Gr.; Reisetaschen zum Umhängen von 15 Gr. an; Sandreisetaschen in verschiedenen Größen von 17½ Gr. an bei

L. Frost, gr. Steinstraße Nr. 73.

Meine Kleider-Halle, Markt u. Kleinschmieden-Ecke, ist auf das Beste assortirt.

Carl Ehrhardt, Schneidermeister.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntniß

der Sekretair Bleeser, kl. Sandberg Nr. 6.

## Rocco's Etablissement.

Heute Freitag den 12. April



Grande Soirée amusante.



Auftreten der engagirten Mitglieder.

Das Nähere die Programme.

Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 5 Gr.

Billets zu 3 Gr. sind vorher im Cigarren-Geschäft des Hrn. Meyer, gr. Schlamm, und im Hut-Geschäft des Herrn Stone, Leipzigerstraße, zu haben.

## Schlüter's Café und Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreisgericht.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Mittagstisch à la carte und table d'hôte hiermit bestens, auch verabreiche ich kalte und warme Speisen außer dem Hause. Julius Schlüter.

## Liedertafel Severi.

Sonntag den 15. April Ball in der „Weintraube.“ Karten sind zu haben Trödel Nr. 18. Der Vorstand.

## Gesellschaftlicher Bürger-Verein.

Sonntag den 15. d. Mts. Abends 7½ Uhr in Wipplinger's Salon Gesellschaftsabend mit Theater. Zur Auff. kommt: „Das humoristische Studium.“ Freunde des Vereins ladet ein der Vorstand.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Zimmermeister Fr. Quente, kl. Ulrichstraße 29.

Zu beziehen ist sogleich ein Logis zu 60 Gr. Zu erst. gr. Klausstr. 22 bei Thieme.

Stube u. K. an einzelne Herren u. Schlafstellen vermietet gr. Schloßgasse 11.

Schlafstellen mit Kost für anständige Leute Bauhof 1.

Anst. Schlafstellen kl. Ulrichstr. 1b, 4 Tr.

Zur anderweiten Deckung einer gefündigten Hypothek werden auf einem großen Landgute 6—8000 Thlr., ganz oder getheilt, gegen pupillarische Sicherheit und 5 Procent jährlicher Zinsen zum 1. Juli d. J. gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October von einer Dame eine anständige Wohnung von 1 Stube, 2 K. oder 1 St., 1 K., Küche und Zubehör. Gefällige Adressen mit Preisangabe sub J. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten eine elegant möblirte St. nebst K. gr. Ulrichstraße 7, 3 Tr.

Zu vermieten eine kleine freundl. Wohnung zu 40 Gr. gr. Ulrichstraße 7, 3 Tr.

Zu verm. 1. Juli 1 Kl. u. 1. Oct. 2 herrsch. Wohn., auch 1 Obstteller alter Markt 28.

Zu vermieten ist sogleich 1 freundl. möbl. Stube mit K. an 1 o. 2 H. Steinweg 42, 2 Tr.

Es wird gebeten, den Regenschirm, welcher aus Versehen in meinem Laden umgetauscht wurde, gegen den richtigen abzugeben bei

C. Müller am Markt.

Verloren wurde am 7. April das Buch Nr. 2270 aus der Leihbibliothek des Herrn Tausch: „Soldatenleben im Frieden“, von Hackländer. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angem. Bel. abzug. Bägerplatz 17.

Auf dem Wege von der Königsstraße nach den Francke'schen Stiftungen ist eine Taschenuhr verloren gegangen. Der Finder erhält bei Abgabe derselben an den Kastellan der Thuna, Königsstraße 36, eine anständige Belohnung.

### Herzlichen Dank

alle Denen, die meine liebe Frau zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sorg mit Kränzen und Kronen schmückten, besonders dem Herrn Diac. Schmeißer, für die trostreichen Worte am Grabe.

W. Strelow nebst Kindern.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

11. April Ab. am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll  
12. „ „ „ „ 6 „ 3 „